



Ras el Seni und Kiddes im arabischen Alevitentum

Doktorant (Doktora Adayı) Dicle Paşa

diclepasa93@gmail.com

Veröffentlichungsdatum:

15. April 2026

Abrufdatum:

26.08.2026

Zitierweise: Paşa, Dicle (2026). Ras el Seni und Kiddes im arabischen Alevitentum. Alevitische Enzyklopädie — ISIL: DE-4607. <https://www.aleviansiklopedisi.com/madde-x/arap-alevilerde-ras-el-seni-ve-kiddes-9424/> (Abrufdatum: 26.08.2026)

Die Alevi-Enzyklopädie ist im Rahmen des **Internationalen Standard-Identifikators für Bibliotheken und verwandte Einrichtungen** unter dem Code **ISIL: DE-4607** registriert.

ISSN 3055-9928

ISIL URI /isil/DE-4607

LOBID

lobid.org/organisations/DE-4607

Permalink

id.zdb-services.de/resource/organisations/DE-4607

Adresse: Alevi Ansiklopedisi
Körnebachstr. 49-51, 44143
Dortmund

info@aleviansiklopedisi.com

Zusammenfassung

Ras el Seni und Kiddes sind zwei wichtige rituelle Tage bei arabischen Alevit in den Regionen Antakya, Adana und Mersin in der Türkei. Sie stehen für den Jahreszyklus, die kollektive Erinnerung und die Kontinuität des Glaubens. Ras el Seni wird nach dem gregorianischen Kalender am 14. Januar gefeiert und gilt nach dem Rumi-Kalender als Beginn des neuen Jahres. Das Fest stärkt soziale Solidarität, erneuert Verwandtschafts- und Nachbarschaftsbeziehungen und ist mit besonderen Speisen, gegenseitigen Besuchen und Glückwünschen verbunden. Kiddes wird in den Tagen nach Ras el Seni gefeiert und mit der Taufe Jesu im Jordan verbunden. Es ist von Themen wie Reinigung, Segen, Fruchtbarkeit und Erneuerung geprägt. Dabei spielen symbolische Beziehungen zur Natur eine wichtige Rolle, etwa die besondere Bedeutung von Oliven- und Feigenbäumen sowie Rituale mit Wasser und Pflanzen. Beide Rituale sakralisieren die Zeit, verbinden Natur und Glauben miteinander und stärken den sozialen Zusammenhalt der Gemeinschaft. Ras el Seni und Kiddes sind daher nicht nur kalendarische Feste, sondern grundlegende rituelle Praktiken, durch die Glaube, Kultur und kollektive Identität von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden.

Schlüsselwörter: Arap Alevi, Hrise, Hriset el Louvz, Kibbeh, Kiddes, Ras el Seni, Yemek Kültürü

Ras el Seni[1]

Unter arabischen Alevit:innen gibt es viele Feste, Rituale und Feierlichkeiten, die die kollektive Erinnerung und den sozialen Zusammenhalt lebendig halten. Ras el Seni gehört zu diesen wichtigen Tagen und kann auf Türkisch als "Neujahr" wiedergegeben werden. Nach dem gregorianischen Kalender fällt Ras el Seni auf den 14. Januar; nach dem Rumi-Kalender entspricht es dem 1. Januar, also dem ersten Tag des Jahres. Ras el Seni wird in festlicher Atmosphäre begangen und kann als ein wichtiges Symbol für soziale Weitergabe, Bräuche und Traditionen verstanden werden. Bereits einige Zeit vor diesem Tag beginnen lange und schrittweise Vorbereitungen. Speisen,

die für diesen Tag typisch sind, werden zubereitet und Gästen sowie Verwandten angeboten.

An diesem Tag wird auch Hrise zubereitet und verteilt. Hrise gilt im arabischen Alevitentum als eine der besonderen und heiligen Speisen an Festtagen. Familienmitglieder, Nachbar:innen und Verwandte besuchen einander. Wer weit entfernt lebt, wird angerufen, und man spricht sich gegenseitig Glückwünsche aus. Einer dieser Glückwünsche lautet: "Ras el Seni mbarek 3aleykoun, ila dinna va imanna. Koul 3am bi elf kheyr"[2] – "Ein gesegnetes neues Jahr für euch; möge es für unsere Religion und unseren Glauben gesegnet sein. Möge jedes Jahr tausendfach Frieden und [Gutes] bringen."

Festliche Speisen und Praktiken

Arabische Alevit:innen, die zum Feiern und zum gegenseitigen Gratulieren zusammenkommen, bereiten große Tafeln mit besonderen Speisen vor. Dazu gehören Hrise, ein Gericht aus Fleisch und Weizen, das über viele Stunden in großen Kesseln über Holzfeuer gekocht und mit großen Löffeln gestampft wird; Kibbeh, gefüllte Fleischklöße; Biberli Ekmek, ein gewürztes Fladenbrot; Ma3moul, eine Art gewürztes Festgebäck; Ka3ke, ein Antakya-Gebäck beziehungsweise ein gewürzter Ringkuchen; Hriset el Louvz, eine Art Grießdessert in verschiedenen Varianten; Zleybe und Sambouske, frittierte Teigwaren, die je nach Vorliebe gefüllt, etwa mit Fleisch, oder ungefüllt zubereitet werden; außerdem Kürbisdessert, Moushabbak, ein ringförmiges Süßgebäck, und Kaytaz-Gebäck. Diese Tafeln bilden ein mosaikartiges Beispiel für Teilen, Zusammenkommen und kulturelle Weitergabe. Kleine Kinder küssen den Älteren die Hand; den Kindern werden Taschengeld und Süßigkeiten gegeben.

Heilige Orte, also Ziyara- oder Besuchsorte, werden besucht oder umrundet. Man betritt den Ort, an dem Bakhkhur, eine Art Weihrauch, verbrannt wird. Dort werden Gebete gesprochen und Wünsche geäußert, damit das neue Jahr gut

verläuft und Frieden sowie Gesundheit bringt.

Kıddes

Ras el Seni wird von arabischen Alevit:innen in Antakya, Adana und Mersin gefeiert. Die Praktiken, Rituale, traditionellen Speisen und Besuche, die während dieses Festes stattfinden, werden in bestimmten Dörfern und Regionen auch am Tag von Kıddes durchgeführt. Kıddes fällt fünf Tage nach Ras el Seni, also nach dem gregorianischen Kalender auf den 19. Januar. Während Ras el Seni die Befreiung von der □□□ [Unterdrückung] des Pharaos, das neue Jahr und den Beginn der Zeit Moses symbolisiert, ist Kıddes mit der Taufe Jesu im Jordan verbunden und steht für Segen, Fülle und Reinigung.

Am Tag von Kıddes gibt es neben Praktiken, die Ras el Seni ähneln, auch besondere eigene Bräuche. So wird in der Nacht von Kıddes Erde auf Olivenbäume gestreut, damit sie fruchtbar und ertragreich werden. Außerdem werden Basilikum, Olivenblätter und Lorbeerblätter über Nacht in eine Schale mit Wasser gelegt. Am Morgen wird das Haar mit diesem Wasser gekämmt. Man glaubt, dass das Haar dadurch voller und gesünder wird.

Es wird auch erzählt, dass bei der Taufe Jesu Vögel sowie Oliven- und Feigenbäume Zeugen waren und sich niederwarfen. Deshalb glaubt man, dass Oliven- und Feigenbäume jedes Jahr in der Nacht von Kıddes in Niederwerfung verharren. Da die Bäume, die sich in der Nacht niederwerfen, am Morgen wieder aufrecht stehen, werden nach dieser Vorstellung keine Tiere oder anderen Dinge an ihre Äste gebunden.

Schluss

Ras el Seni und Kıddes sind Beispiele für gemeinsames Feiern, kulturelle und religiöse Verbundenheit, soziale Zusammenkunft, kollektive Erinnerung und symbolische Rituale. Ras el Seni wird nach dem gregorianischen Kalender am 14. Januar gefeiert, Kıddes am 19. Januar.

Während dieser Feste werden Tafeln vorbereitet, Glückwünsche ausgesprochen und bestimmte Rituale durchgeführt. Diese Praktiken zeigen, welche Rolle gemeinsame Tafeln und Erzählungen für die Bewahrung und Weitergabe sozialer Zusammengehörigkeit spielen. Sie machen zugleich deutlich, wie wichtig Wünsche, fortgeführte Traditionen und geteilte Formen des Heiligen für die Bildung von Identität und Glauben sind.

Endnoten

[1] Die Angaben in diesem Eintrag beruhen auf langjähriger Weitergabe, Beobachtung und Forschung durch eine Forscherin, die selbst der arabisch-alevitischen Gemeinschaft angehört und in diesem Glauben, dieser Identität und Kultur aufgewachsen ist. Die arabischen Ausdrücke sind mündliche Überlieferungen, die während Festen und Feiern gehört, erlebt und von Familienmitgliedern sowie Verwandten weitergegeben wurden. Sie wurden von einer Forscherin dokumentiert, die in beiden Muttersprachen zweisprachig ist. Viele Praktiken, etwa Verwandtenbesuche, gegenseitige Festtagsgrüße, die Zubereitung von Speisen und deren gemeinsames Teilen während der Feierlichkeiten, wurden und werden von der Autorin auch persönlich erlebt. Die im Eintrag verwendeten Bilder sind ebenfalls Fotografien, die von der Autorin während dieser Praktiken und bei der Zubereitung der Speisen aufgenommen wurden. Anstelle einer klassischen Bibliografie stützt sich dieser Eintrag unmittelbar auf persönliche Erfahrung, mündliche Überlieferung und teilnehmende Beobachtung, wie sie auch in der MA- und Promotionsforschung der Autorin angewandt wurden.

Quellenangaben und weiterführende Literatur

Bulut, Halil İbrahim. 2011. "Tarih, İnanç, Kültür ve Dini Ritüelleriyle Nusayrilik." Ortadoğu Yıllığı cilt 7, sa 7, 579-614.

Kiremit, İlker. 2012. XIX. Yüzyılda Nusayriler (Arap

Aevileri), Yüksek Lisans Tezi, Hacettepe Üniversitesi.